

Carossa Klinik – Konzert der Kulturen

Voice, Vokal, Peace Begegnung von Orient und Okzident in Ton und Wort

Wenn heuer, am 26 März in der Hans Carossa Klinik in Stühlingen ein Konzert mit Liedern aus Persien, Afghanistan und dem Maghreb angekündigt wird, so möchte man erwarten, dass ein Ensemble mit Migrationshintergrund in Stühlingen gastiert, um Lieder ihrer Heimat dem deutschen Publikum vorzustellen. Doch dies ist weit gefehlt!

Das Ensemble Via Lumina, hervorgegangen aus den Gesangschülerinnen des Gesang- und Musikstudios von Angelika Dohlien in Blumberg Fützen hat sich der Völkerverständigung verschrieben. Sieben Sängerinnen aus Deutschland, der Schweiz und Italien, die ungarische Pianistin Tünde Gosztola, und Ensembleleiterin Angelika Dohlien möchten mit ihrem Projekt der aktuell spannungsgeladenen Begegnung von Orient und Okzident einen Kontrapunkt entgegensetzen, - entsprechend der musikalischen Bedeutung: eine Gegenstimme zu der allgemeinen Stimmungslage anstimmen, die sowohl zu einem harmonischen Zusammenspiel, als auch zu einer sinnvollen Eigenständigkeit führt.

Auch wenn sich der Gedanke aufdrängt, dieses Projekt sei ein Ergebnis der jüngsten Ereignisse, so ist seine Entwicklung einer Zufallsbekanntschaft von vor fast 10 Jahren zuzuschreiben.

Damals sprach ein älterer türkischer Herr die Ensembleleiterin aufgrund ihrer Windhunde auf der Strasse an und erzählte ihr von seiner Jugend in der Heimat, da er eben solche Windhunde gezüchtet hatte. Es war die Zeit der ersten hitzigen Diskussionen, die sich aus dem Zusammenleben der Menschen dieser beiden Kulturkreise ergaben und für den sensiblen Beobachter war durchaus damals schon die negative Ladung spürbar, die da schlummert. Die Ensembleleiterin empfand diesen Moment der spontanen Öffnung dieses, ihr unbekanntem Menschen, als Aufforderung, gemeinsame Spuren der beiden Kulturkreise aufzudecken, ihnen nachzugehen und den Menschen aufzuzeigen.

Nach Art der Musikerin schlug sie den musikalischen Weg ein, sammelte Lieder aus den beiden Kulturkreisen, die durch die Abstammungsländer der Windhunde verbunden sind, und ließ sich von Ethnologen in der Aussprache der Originaltexte unterweisen. Dann studierte sie diese Lieder mit ihren Sängerinnen ein und formte somit ein Programm von 17 Liedern in 15 verschiedenen Sprachen heraus.

Aus diesem Programm werden nun in der Hans Carossa Klinik in Stühlingen 6 Lieder dargeboten. Ergänzt wird das Programm durch zwei Lieder aus dem Liederbuch - All das wüsst ich gern getextet und komponiert von Angelika Dohlien, erschienen im Strube Verlag München. Bei diesen Liedern geht es der Komponistin darum, wieder ein vermehrtes Bewusstsein und eine neue Beziehung zu unseren christlichen Wurzeln anzuregen. Nur wenn wir uns der eigenen Wurzeln und Kultur wieder vermehrt bewusst werden, können wir offen und angstfrei dem Anderen begegnen, ihn einladen und mit uns, die wir bewusst sind, bekannt machen, um den Frieden zu bewahren. Doch nirgendwo wird uns die Notwendigkeit des Friedens deutlicher, als in den Lebensbedingungen der Kinder in Aleppo. So soll denn auch das Lied - Schattenkinder -, ebenfalls getextet und komponiert von Angelika Dohlien, nachdenklich stimmen, bewusstmachen und zum Frieden aufrütteln.

Abschließend will die Komponistin und Ensembleleiterin die Menschen zur Besinnung aufrufen, die Einheit Europas zu wahren, um all den aggressiven Strömungen, die die Welt momentan durchziehen, einen Kontrapunkt entgegensetzen: **eine Gegenstimme zu der allgemeinen Stimmungslage anstimmen, die sowohl zu einem harmonischen Zusammenspiel, als auch zu einer sinnvollen Eigenständigkeit führt.**

In diesem Sinne heißt Sie das Ensemble Via Lumina zu der Begegnung von Orient und Okzident der besonderen Art herzlich willkommen.